

Da: Prof. Gaetano Marzullo e Prof.ssa Giuseppina Corradino
A: Hans Scollo
Data: martedì 31/03/2009 11.16

Sehr geehrter Herr Doktor Scollo,

ich danke Ihnen sehr, dass Sie mir Ihr Buch "Deutsche Grammatik fuer Italiener" geschickt haben. Ich bin sehr froh über Ihr Geschenk.

Ich habe es unserer Deutschlehrerin, Corradino Giuseppina, gezeigt, die von Ihrer Arbeit ganz begeistert ist. Ihrer Meinung nach ist Ihr Werk überaus klar und vortrefflich geschrieben, daher auch sehr nuetzlich und hilfreich fuer die Schüler ihres Deutschkurses.

Nochmals vielen Dank fuer das Lehrbuch.

Mit herzlichen Gruessen
der Schulleiter Gaetano Marzullo
die Deutschlehrerin Corradino Giuseppina

Liceo Linguistico Victor Hugo, Catania

Da: Hans Scollo
A: Prof. Gaetano Marzullo e Prof.ssa Giuseppina Corradino
Data: martedì 31/03/2009 – 12.37

Sehr geehrter Herr Schulleiter, Prof. Marzullo,
Sehr geehrte Frau Prof. Giuseppina Corradino,

Ihre heutige E-Mail hab'ich mit Freude gelesen und danke Ihnen sehr für die anerkenntliche Mitteilung, noch dazu in Deutsch abgefasst.

Insbesondere freut es mich, dass auch Frau Prof. Giuseppina Corradino, die Deutschlehrerin, meine Grammatik schätzt und sie

für die Schüler nützlich

findet, was ja die Hauptsache ist, denn darauf kommt es ja an.

Ich kenne sehr wohl die burokratischen Hindernisse für eine Aufnahme meines Lehrtextes in den Schulen. Es sind die Vorschriften seitens des Ministeriums:

- a) das vorgeschriebene Budget nicht zu überschreiten,
- b) dann die letzte Vorschrift, die besagt, die bereits aufgenommenen Schulbücher fünf Jahre lang beizubehalten, d.h. nicht zu wechseln.

Diese Vorschriften lassen sich jedoch durch eine

freie Aufnahme

meiner Grammatik leicht überbrücken. Wenn nämlich Frau Prof. Corradino das Lehrbuch in den Klassen durch Fotokopien der gerade behandelten Strukturen benutzt und bei jedem Fehler auf

die Grammatik hinweist, da lassen sich die meisten Zöglinge begeistern und kaufen das Buch freiwillig. Damit fallen alle bürokratischen Schranken und Hindernisse.

Es ist übrigens eine Binsenwahrheit, dass Vorschriften und Gesetze dem Menschen dienen sollen und nicht der Mensch den Vorschriften und Gesetzen. D.h.: Warum soll ein besserer Lehrtext wegen der pharisäischen Einhaltung einer Vorschrift – z.B. der Nicht-Überschreitung eines fixen Budgets – nicht aufgenommen werden? Meine Grammatik ist übrigens kein Ersatztext, sondern ein Ergänzungstext, so wie auf der "Homepage" meiner Web-Seite erklärt wird: "una grammatica di sostegno".

Ich hab' mir erlaubt, Ihnen diese meine Erörterungen mitzuteilen, weil jene Gymnasien, die das Buch bereits aufgenommen haben, eben den von mir erläuterten Weg, den Weg der praktischen Anwendung des Textes mit den Schülern eingeschlagen haben.

Darf ich hoffen, das meine Grammatik auch in Ihrem Gymnasium als Lehrbuch aufgenommen werde? Bei einer positiven Antwort auf diese meine Frage, könnte ich – mit Ihrer Erlaubnis – auch Ihre Schule auf der Liste der Gymnasien im Kapitel "Adozioni" meiner Web-Seite angeben.

In dieser Erwartung verbleibe ich mit erneutem Dank und freundlichen Grüßen

Hans Scollo